

# Merkwürdiger Korrespondent

## Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Erhalten täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage  
Bezugspreis monatlich 2.10 M. Wochenbezugspreis 20 Pf. frei Haus. Häufig  
die Abholung. Abholerpreis halbjährlich 9.00 M. Halbjährlich 4.50 M.  
monatlich und 20 Pf. Postzusatzgebühr gegen Postgebühren. Einjahrespreis  
10 M. Einmalige 15 M. Im Falle von späterer Gewand  
bei der Belegung fernem Eintrag auf Lieferung der Zeitung oder  
auf Rückzahlung des Bezugspreises.

mit den Beilagen: „Wirtschaftliche Beilage“, dem „Unterhaltungsbogen“, „Die Heimat“,  
„Satz und Ernte“, „Aus der Welt der Frau“, „Recht- und Strafrecht“, „Recht-  
sprechung im Land“, „Der Arbeitsmarkt“, „Wanderer und Gensche“, „Mode,  
Geld und Gesellschaft“, „Jagd und Film“, „Bauden und Reisen“, „Auto und  
Kraftfahr“, „Fürs lange Volk“.

Bezugspreis für den bezugsberechtigten Mitarbeiter 6 Pf. und  
für den nicht berechtigten Mitarbeiter 10 Pf. Beilagen  
gratis. — Abbest. nach Berlin — Gültig bei Anzeigenannahme 3 Uhr nachm.  
Sachliche Redaktionen: Leipzig, 10. Mitteldeutsche  
Sachliche Redaktionen: Leipzig, 10. Mitteldeutsche  
Sachliche Redaktionen: Leipzig, 10. Mitteldeutsche

Nr. 128

Dienstag, den 4. Juni 1935

61. Jahrgang

# Frankreichs Diplomatie arbeitet wieder

### Eine internationale Währungskonferenz? / Vor der französischen Antwort auf die Führer-Rede

#### Die Maßnahmen des neuen Finanzministers.

Paris, 4. Juni. Finanzminister Caillaux hat am Montagvormittag das Finanzministerium von seinem Vorgänger Germain Martin übernommen.

Als erste Maßnahme hat der neue Finanzminister einen Ausschuss zur Reform des Finanzmarktes eingesetzt, der aus vier Mitgliedern, darunter dem Syndikus der Bankiers und dem Vorsitzenden des Verbandes der zur Wertpapierbörse zugelassenen Bankiers, besteht. Der Ausschuss soll die Bedingungen für die Gründung einer Art Bankenförderung ausarbeiten, die bereits sehr bald erfolgen soll. Die Bankenförderung soll die Oberaufsicht über sämtliche, zum Börsenhandel zugelassenen und zugelassenen Wertpapiere ausüben. Sie wird alle erforderlichen Nachforschungen anstellen. Der Ausschuss soll die Bankenförderung als einzige Maßnahme ausarbeiten, die durch strenge Strafen zu gewährleisten ist.

Ferner ist die Einleitung eines Kommissionsauftrages beauftragt, der die Ausgabebefugnisse und die Eingruppierungen am Staatsschatz prüfen und vorschlagen soll. Dieser Ausschuss soll mit dem Generalfinanzamt am Reichesamt zusammenarbeiten.

Finanzminister Caillaux hatte am Montag eine Unterredung mit Ministerpräsident Bouillon über den finanziellen Teil der Regierungserklärung, in dem die Notwendigkeit der restlosen Aufrechterhaltung des Währungsstandes und der gleichmäßigen Verteilung des Geldgewichtes zwischen den Ausgaben und den Einnahmen betont werden soll. Caillaux will den Front vereiteln und die Finanzlage Frankreichs bessern, auch im Hinblick auf die internationale Währungsfrage. Er will sich bemühen, durch einen Versuch der allgemeinen Eingliederung (alignement) der Währungen eine größere finanzielle Stabilität zu gewährleisten.

In politischen Kreisen bezeichnet man Caillaux bereits als den geeigneten Mann, der in diesem Sinne die Initiative zu einer internationalen Währungskonferenz ergreifen könnte.

Eine Erklärung, die der Finanzminister der „Information“ zur Verfügung gestellt hat, bekräftigt diese Annahme. Caillaux sagte: „Die Wiederherstellung des Austauschgleichgewichts steht im Vordergrund meiner Bemühungen. Sie wird beträchtlich erleichtert werden, wenn die anderen Währungen, außer der französischen, demnachst den Gegenstand einer gemeinsam beschlossenen Stabilisierung abgeben könnten.“

#### Laval hat Besprechungen.

Nach 10 Tagen innerpolitischer Krise, die das Interesse der Öffentlichkeit von der Außenpolitik auf die brennenden Fragen der Währung und der finanziellen Schwierigkeiten abgelenkt hatten, begibt man sich am Montag wieder aktiv zu Werke. Außenminister Laval hatte am Montag Besprechungen mit den Botschaftern von Prag, Warschau und Sowjetrußland. Man wartet diese Unterhaltungen als Auftakt von Bemühungen, Frankreich wieder in die diplomatischen Verhandlungen einzuschalten.

Das Regierungsbüro „Paris Barillon“ greift auf die große Führerrede zurück. Es erklärt, hifters Anweisungen seien in Paris dahin beurteilt worden, daß sie gewisse Zusätze eröffnen. Sie dürfen nicht in Bezug auf Fragen und nicht ungenügend abgelehnt werden. Diese Zusätze, die die Annäherungserfolge Deutschlands nicht abzuweisen, sie sich bereits fund. In London haben die deutsch-englischen Beziehungen eine Wendung genommen und in Paris habe sich Laval mit dem deutschen und dem sowjetischen Botschafter unterhalten. Man dürfe annehmen, daß diese Besprechungen sich auf die deutsche Auffassung von der Auswirkung der französisch-sowjetischen Hilfe auf den Balkanvertrag bezogen hätten. Die Surfen des Quai d'Orsay legten die letzte Hand an die französische Antwort. Weiter habe man sich hauptsächlich über die Frage des Diplopaties unterhalten.

Die Beziehungen der sehr gut über die Vorgänge in französischen Außenministerium unterrichteten Blätter „Echo de Paris“ und „Deuxième“ besahen sich eingehend mit dem Plan eines Lavalitour, dem die alle wichtigen Redenden entgegenstehen. Perzinas

unterstreicht, daß es sich bei dem Vorschlag eines Lavalpattes im Westen, wie er in der Erklärung vom 3. September enthalten sei, nur um einen Teil einer Regelung zur Festlegung des europäischen Friedens handele. Die anderen Kapitel betreffen Verhandlungen über die Bandstreifen, den Nordostbestandspat, das Donauabkommen und die Rückkehr Deutschlands nach Genf.

Während London und Rom bereit sind, den Wertschritt genehmigt zu behandeln, ist Laval der Auffassung, daß nichts unterzeichnet werde und im Laufe der Zeit, wenn nicht alle außerordentlichen Fragen eine Einigung mit Berlin zustande kommen. Dafür habe der sowjetische Botschafter am Montag die Zustimmung erteilt.

#### 100 Stimmen Mehrheit für Bouillon?

Paris, 4. Juni. Die Parlamentarismatiker glauben zu rechnen, daß das Kabinett Bouillon bei der Abstimmung über die Regierungsvollmacht eine Mehrheit von etwa 100 Stimmen erzielen werde. Man meint, es würden etwa 320 bis 340 Stimmen für die Regierung abgegeben werden und 220 bis 260 gegen sie. Die Berührung über die Schließung der Parlamentskammer wird am 11. Juni im Senat und in der Kammer verlesen werden.

#### Die Pariser Reise Litwinows erneut verschoben.

Moskau, 4. Juni. Anläge der Umänderung der französischen Regierung wurde die Reise des Außenkommissars Litwinow nach Paris erneut verschoben. Der genaue Zeitpunkt der Reise wird sich feststellen.

#### Der Führer bei der Besetzung des SS-Standartenführers Dübberg.

Am Montagnachmittag wurde im Rindener Weidhof der in Würzburg verlebene SS-Standartenführer Raaf Dübberg zur letzten Ruhe geleitet. Der Führer selbst war gekommen, um dem verdienten Kämpfer die letzte Ehre zu erwählen. Unter den Trauergeleiteten sah man außerdem u. a. den Gauleiter Staatsminister Adolf Wagner mit seinem Stellvertreter Appold, Obergruppenführer Bräuner, Brigadeführer Schaub und SS-Gruppenführer Schmauser. Ferner waren auch Vertreter der SS- und SA, Reichsstatthalter und Gauleiter, die gesamte SS mit ihren Führern und Führern, Arbeitsdienst, SA und Jungvolk erschienen.

Unter den Rängen des Präzidentenmarsches wurde der Sarg aus der Halle durch lange Reihen von SS- und SA-Schreppolitik zu Grabe getragen. Hinter dem Sarge schritt unmittelbar nach den Angehörigen der Führer mit seiner Umgebung, gefolgt von Innenminister Wagner und den übrigen Trauergeleiteten. Als der Sarg in die Erde gesenkt wurde, dröhnten drei Ehrenpfeile.

Nach der kirchlichen Einsegnung würdige Gauleiter Wagner das opfervolle Leben Dübbergs als Kämpfer der Bewegung. Als Soldat seines Führers sei er in den Jahren des Kampfes verumtort worden, und nach menschlichen Ermessen sei sein Tod auf die Erde verwandelt worden. Gauleiter Wagner gelebte im Namen der gesamten Partei und im Namen des Führers, daß alle, die in der nationalsozialistischen Bewegung zusammengeschlossen sind, ihr Leben verwenden wollen zur Fortführung der Arbeit und des Kampfes, in denen die Opfer der Bewegung gefolgt sind. Nach der Rede des Gauleiters legte der Führer persönlich einen Kranz nieder und sprach den hinterbliebenen seine innigste Teilnahme aus.

#### Der 70. Geburtstag des Königs von England.

Glückwünschtelegramm des Führers. Der Führer und Reichstatthalter hat seiner Majestät dem König von Großbritannien anlässlich seines Geburtstages folgendes Telegramm übermittelt:

Ev. Majestät bitte ich, zum Geburtstag meine aufrichtigsten Glückwünsche entgegenzunehmen. Zugleich erneuere ich meine besten Wünsche für das persönliche Wohlergehen Ev. Majestät und das weitere Gedeihen des britischen Reiches.

#### Bankfeiertage in Danzig.

Danzig, 4. Juni. Die Prekesselle des Danziger Senats gibt bekannt: „Beratung durch den Danziger Senat sind in den letzten Tagen ein Teil der Danziger Währungsreform“.

Der französische Botschafter in Moskau, Lippand, der sich auf einer Erholungsreise durch den Süden Russlands befindet, kehrt demnachst nach Moskau zurück, wo er mit dem Außenkommissar Litwinow über den Zeitpunkt seiner Pariser Reise verhandeln wird.

#### Auch in Holland kriselt Rücktritt des holländischen Wirtschaftsministers.

Haag, 4. Juni. Wirtschaftsminister Dr. Steenberghe ist überfordert zurückgetreten, was in politischen und parlamentarischen Kreisen großes Aufsehen hervorrief. Sicherem Bernehmen nach begründete Steenberghe seine Demission damit, daß seiner Auffassung nach allein eine Delegation die Wirtschaftslage der Niederlande gründlegend verbessern könne. Zu er jedoch mit dieser Auffassung innerhalb des Kabinetts nicht allein gefunden habe, habe er sich zum Rücktritt entschlossen.

Das Rücktrittsgesuch ist von der Königin bereits genehmigt worden. Als Nachfolger Steenberghe soll der Direktor der holländischen Elektrizitätsgesellschaft in Eindhoven und Dozent der katholischen Universität zu Tilburg, Prof. Geelissen, in Aussicht genommen sein. Ob der Rücktritt Prof. Steenberghe, der der katholischen Staatspartei angehört, für die bevorstehende holländische Stellungnahme der zweiten Kammer zur Sparparagraf der Regierung schwerwiegende Folgen haben wird, ist noch nicht zu übersehen. Innerhalb der Kammerfraktion der katholischen Staatspartei, der größten Regierungspartei, sollen für die Stellungnahme holländischen hinsichtlich der Krisenpolitik der Regierung befehlen. Von der Haltung der katholischen Kammerfraktion hängt für den Fortbestand der Regierung Golin viel ab.

unruhigen lassen. Anschließendes haben gestern (Montag) ungewöhnlich viele Demonstranten teil. Um einen geordneten Ablauf der Demonstration zu gewährleisten und Verhinderung eintreten zu lassen, hat der Senat beschlossen, einige Demonstrationen gesetzlich festzulegen. Hierzu wird heute nachmittags um 6 Uhr der Präsident des Senats eine erläuternde Erklärung abgeben.“

#### 70 jüdische Salomonsoffiziere in Philippopolis verhaftet.

Sofia, 4. Juni. Die politische Staatspolizei hat im Laufe des Montags in Philippopolis 70 Juden verhaftet, die Mitglieder der vor einer Woche angebotenen kommunistischen Verteidigungsgesellschaft waren. Ein einziges Mitglied dieser jüdisch-mazedonischen Verteidiger sind sehr wohlhabende Leute, die der Polizei schon seit längerer Zeit als sogenannte Salomonsoffiziere bekannt waren. Während sie auf der einen Seite ein üppiges Leben führten, wählten sie auf der anderen Seite der Arbeiterfront gegen die Staatsmacht. Fast bei allen Verhafteten wurden große Mengen Geldes und zum Hochverrat auferborende Flugblätter gefunden.

Stiller wurden insgesamt 70 jüdische Kommunisten hingerichtet, die sich auf Grund des Gesetzes zum Schutze des Staates zu verantworten haben werden.

#### Der Kampf ums „Blaue Band“! Retorikfahrt der „Normandie“.

Paris, 4. Juni. Der neue französische Personendampfer „Normandie“ hat auf seiner Jungferntour nach Neapel eine Retorikfahrt gemacht. Für die Überfahrt von Südengland bis zur Sublonten benötigt, während der von der „Bremen“ gestellte Retorik 4 Tage 14 Stunden 27 Minuten betrug. Die „Normandie“ hat eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 55,522 Stundenkilometern erreicht.

#### „Graf Zeppelin“ vor der brasilianischen Küste.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ stand auf seiner 5. diesjährigen Südamerikareise, nach Mitteilung der Deutschen Seemannschaft, am Dienstag, früh um 7 Uhr, bereits nur noch 800 Kilometer von der brasilianischen Insel Fernando Noronha entfernt und wird am Donnerstag in Pernambuco eintraffen.

#### Politik vom Tage

Die erste Reaktion auf die Bildung der Regierung Bouillon in Paris ist günstig. Die Lage des französischen Front hat sich sofort nach Bekanntgabe der Zusammenfügung des Kabinetts erheblich entspannt. Sowohl gegen das Pfund wie gegen den Dollar liegt der Front. Außerdem war starke Nachfrage nach Schatzscheinen, worin man ebenfalls eine Rückkehr des entspannten Vertrauens erblickt.

Am Zustande ist man allerdings vorläufig noch einigermaßen skeptisch. Alles — wo jedoch beispielsweise die „Times“ — würde davon abhängen ab Bouillon die Kommande davon überzeugen könne, daß er die von ihm geforderten außerordentlichen Vollstreckungsbefugnisse in nützlicher Weise anwenden werde. Ohne sie könne keine französische Regierung auskommen. Die Abwertung des Front hält die „Times“ letzten Endes für unvermeidlich.

Für nächsten Freitag wird der Rücktritt Macdonalds und die Übernahme der Premierministerfunktion durch Baldwin erwartet. Die Ausschüsse Edens für den Posten des Außenministers scheinen geringer gemindert zu sein. Gegen ihn spricht seine Jugend, und außerdem befürchten gewisse Kreise, daß er auf dem Gebiete der internationalen Zusammenarbeit zu weit gehen könnte. Man spricht davon, daß er eines der Außenministerien erhalten solle. Dafür scheint Sir Samuel Hoare die meisten Aussichten zu haben, in das Außenministerium einzuziehen. Das Lord George dem neuen Kabinett angehört wird, wie kürzlich noch angenommen wurde, gibt heute als wenig wahrscheinlich.

Dr. Karl P. Lewinitski, lange Jahre Generalkonsul des Deutschen Reiches in Neapel und ein ausgesprochen Kenner der Vereinigten Staaten, hielt dieser Tage in der deutsch-amerikanischen Handelskammer in Berlin einen Vortrag, in dem er die Einblicke wiedergab, die er eben auf einer Reise durch die Vereinigten Staaten gewonnen hatte. Er bekräftigte sich dabei auch mit der derzeitigen Roosevelt-Krisis. Viele Leute in Amerika und außerhalb sind der Meinung, der Präsident habe sein Spiel verloren, während man — nach Lewinitski — hoffen müsse, recht bald die ruhige Stimme des Präsidenten zu hören, daß er gar nicht notwendig die, zu gehen. Diejenigen, die jetzt in Amerika so eifrig tätig seien, seien Männer wie Huey Long, Walter Coughlin und Senator Townsend. Sie redeten viel, aber die NRA-Verordnung brachte auf diese Stimmen nicht viel zu geben, weil sie nicht am Reben, sondern am Handeln interessiert sei. Es sei viel zuviel zu tun, als daß man die Zeit mit Reden verschwenden könne. Dr. P. Lewinitski glaubt nicht daran, daß der Antritt gegen Roosevelt irgendwelche praktische Folgen haben werde.

#### Neue italienisch-österreichische Grenzabstufungen.

Aber zwei neue italienisch-österreichische Grenzabstufungen sind folgende amtliche Mitteilung ausgegeben: Eine Gruppe österreichischer Bewohner hat am 31. Mai im Gebiet der Danubien einen Eingeborenen vorposten angegriffen, der von den Italienern zum Schutz von den an der Grenze Eritreas abgemerkten Eingeborenen errichtet worden war. Bei dem Angriff wurden 30 Eingeborene den Tod. Etwa 2000 Südlich sind worden als Beute abgeführt. Das Militärkommando des Reiches hat die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen zum Schutze der Zone getroffen. Am gleichen Tage haben die Italiener (am 28. Mai) einen in Somalia den 20 österreichischen Bewohnern verurteilt, in der Nähe von Gabel die italienischen Einheiten zu überfallen. Auf die Warnung der italienischen Eingeborenen wurde der Überfall der Linie haben die österreichischen Bewohnern das Feuer eröffnet, das von italienischer Seite erwidert wurde. Die Angreifer haben Verwundete erlitten.

#### Ribbentrop bei Simon und Macdonald

London, 4. Juni. Der Führer der deutschen Abordnung, Botschafter von Ribbentrop, wurde am Montagnachmittag im Unterhaus von Außenminister Simon begrüßt. Anschließend stattete der Botschafter dem Ministerpräsidenten Macdonald einen formalen Besuch ab. Nach Beendigung der Unterredung begab er sich in das Gebäude der Admiralfleet, wo er eine erhebliche Begegnung mit dem Marineminister hatte.

Am Dienstagvormittag, um 10 Uhr, beglückwünschten die englischen Flottenbesprechungen werden durch den englischen Außenminister formal eröffnet werden, doch nimmt Simon an den eigentlichen Besprechungen der Flottenbesprechungen nicht teil.







# Aus Mitteldeutschland

## Kreisparteitag in Delitzsch.

Der Kreisparteitag in Delitzsch, der am Sonntag den 2. d. M. im Hotel „Zur Post“ stattfand, wurde von dem Kreisvorsitzenden Dr. G. K. ...

Der Sonntag, an dem Delitzsch befreundet angelegt hat, wurde mit einem Empfang des Kreisleiters ...

## Der Wunsch der Elbe

Der Wunsch der Elbe, der seit einigen Tagen von Oberlauf gemeldet wird und der ...

Der Wunsch der Elbe, der seit einigen Tagen von Oberlauf gemeldet wird und der ...

Der Wunsch der Elbe, der seit einigen Tagen von Oberlauf gemeldet wird und der ...

Der Wunsch der Elbe, der seit einigen Tagen von Oberlauf gemeldet wird und der ...

Der Wunsch der Elbe, der seit einigen Tagen von Oberlauf gemeldet wird und der ...

Der Wunsch der Elbe, der seit einigen Tagen von Oberlauf gemeldet wird und der ...

Der Wunsch der Elbe, der seit einigen Tagen von Oberlauf gemeldet wird und der ...

Der Wunsch der Elbe, der seit einigen Tagen von Oberlauf gemeldet wird und der ...

Der Wunsch der Elbe, der seit einigen Tagen von Oberlauf gemeldet wird und der ...

Der Wunsch der Elbe, der seit einigen Tagen von Oberlauf gemeldet wird und der ...

Der Wunsch der Elbe, der seit einigen Tagen von Oberlauf gemeldet wird und der ...

Der Wunsch der Elbe, der seit einigen Tagen von Oberlauf gemeldet wird und der ...

Der Wunsch der Elbe, der seit einigen Tagen von Oberlauf gemeldet wird und der ...

Der Wunsch der Elbe, der seit einigen Tagen von Oberlauf gemeldet wird und der ...

Der Wunsch der Elbe, der seit einigen Tagen von Oberlauf gemeldet wird und der ...

Der Wunsch der Elbe, der seit einigen Tagen von Oberlauf gemeldet wird und der ...

Der Wunsch der Elbe, der seit einigen Tagen von Oberlauf gemeldet wird und der ...

Der Wunsch der Elbe, der seit einigen Tagen von Oberlauf gemeldet wird und der ...

Der Wunsch der Elbe, der seit einigen Tagen von Oberlauf gemeldet wird und der ...

Der Wunsch der Elbe, der seit einigen Tagen von Oberlauf gemeldet wird und der ...

Der Wunsch der Elbe, der seit einigen Tagen von Oberlauf gemeldet wird und der ...

# Regimentstag der 72er in Torgau

Torgau. Nachdem am Sonntag der 72er Regimentstag ...

Der Regimentstag der 72er in Torgau ...

Jahres, der das Frontalfeind als Bindeglied aller ...

Der Regimentstag der 72er in Torgau ...

## Rind vom Auto totgefahren.

Borna. In der Colldorfer Straße wurde ein ...

Betriebshilfen in Schuchholtz.

Zeitz. Bekanntlich hat das Sozialistische ...

## Aus Halle und Umgebung

### „Unter der Fahne der Jugend“

Ein Film der Hitlerjugend des Gebietes Mittelrand ...



20 000 politische Leiter in Erfurt.

# Schwarze-Elster-Verband zum Elstergesetz

Der Schwarze Elster im letzten Jahrzehnt ...



Smitttag - und im Gubinttagstokta ...

## Bleg dich oder brich ...!

Roman von Magda T. ...

„Seit wann steht es dir, zu meine Handlungswiese ...“

„Seit wann steht es dir, zu meine Handlungswiese ...“

„Seit wann steht es dir, zu meine Handlungswiese ...“

„Seit wann steht es dir, zu meine Handlungswiese ...“

„Seit wann steht es dir, zu meine Handlungswiese ...“

„Seit wann steht es dir, zu meine Handlungswiese ...“

„Seit wann steht es dir, zu meine Handlungswiese ...“

„Seit wann steht es dir, zu meine Handlungswiese ...“

„Seit wann steht es dir, zu meine Handlungswiese ...“

„Seit wann steht es dir, zu meine Handlungswiese ...“

So höre doch: Brigitte ist mein Glück. Zwinge mich ...

So höre doch: Brigitte ist mein Glück. Zwinge mich ...

So höre doch: Brigitte ist mein Glück. Zwinge mich ...

So höre doch: Brigitte ist mein Glück. Zwinge mich ...

So höre doch: Brigitte ist mein Glück. Zwinge mich ...

So höre doch: Brigitte ist mein Glück. Zwinge mich ...

So höre doch: Brigitte ist mein Glück. Zwinge mich ...

So höre doch: Brigitte ist mein Glück. Zwinge mich ...

So höre doch: Brigitte ist mein Glück. Zwinge mich ...

So höre doch: Brigitte ist mein Glück. Zwinge mich ...

So höre doch: Brigitte ist mein Glück. Zwinge mich ...

Widerstand zu bieten, noch einmal gegen meinen ...

Die Dame dafür fordert, daß sie ein für allemal ...

Die Dame dafür fordert, daß sie ein für allemal ...

Die Dame dafür fordert, daß sie ein für allemal ...

Die Dame dafür fordert, daß sie ein für allemal ...

Die Dame dafür fordert, daß sie ein für allemal ...

Die Dame dafür fordert, daß sie ein für allemal ...

Die Dame dafür fordert, daß sie ein für allemal ...

Die Dame dafür fordert, daß sie ein für allemal ...

Die Dame dafür fordert, daß sie ein für allemal ...

Die Dame dafür fordert, daß sie ein für allemal ...

Die Dame dafür fordert, daß sie ein für allemal ...









